

Quelle: Ostsee Zeitung, 12.02.2018

# Spannung pur bei Meisterschaft

## Jannis Lange holt Schach-Landestitel / Till Borkowski auf Rang sechs

**Malchow/Wolgast.** Traditionell trifft sich die Schach-Jugend Mecklenburg Vorpommerns in Malchow, um hier die Landeseinzelmeisterschaften auszutragen. Für den Sportverein Motor Wolgast starteten Jannis Lange und Till Borkowski in der Altersklasse U 16. Jannis ging als Titelverteidiger und Favorit an die Bretter.



Till Borkowski (l.) und Jannis Lange (rechts) im direkten Aufeinandertreffen.

Quelle: Foto: Sven Lange

Und schließlich setzte sich der 15-Jährige auch durch – allerdings mit etwas Glück, wie er selbst zugibt. „Ich freue mich riesig, dass es am Ende doch noch geklappt hat“, sagt Jannis, der als Fünfjähriger mit dem Schachsport begann und zudem auch noch im Kanusport aktiv ist. „Bei der Deutschen Meisterschaft werde ich dann mein Bestes geben“, verspricht der Wolgaster.

Jannis' letzte Partie war mitausschlaggebend dafür, dass er den Titel gewann. Gespielt hat er dieses Match gegen seinen Vereinskameraden Till. „Vier Stunden haben wir gekämpft“, berichtet Jannis.

„Till hat mir nichts geschenkt. Wenn er gewonnen hätte, wäre er sogar Turnierdritter geworden.“

Doch mit diesem Erfolg hatte Jannis nach sieben Wettkampfrunden (20 Spieler waren bei der Meisterschaft dabei) 5,5 Punkte. Bei Till waren es vier Zähler, mit denen er Platz sechs belegte und damit zeigte, dass er seine Spielstärke deutlich verbessert hat.

Das Turnier hatten die beiden Wolgaster jeweils mit einem Sieg begonnen. Jannis holte sich im darauffolgenden Match auch gleich den zweiten Punkt, während Till eine Niederlage

hinnehmen musste. Im dritten Spiel der Meisterschaft, die sich über fünf Tage hinzog, traf Jannis auf einen seiner ärgsten Widersacher, Benedikt Wurst vom SSC Rostock. „In aussichtsreicher Position ist mir dabei ein schwerer Fehler unterlaufen, den Benedikt dann genutzt hat“, sagt Jannis.

Aber auch der Rostocker (er wurde Dritter) zeigte Nerven. Er gewann zwar gegen den späteren Turnierzweiten, Jonas Petrow (Makkabi Rostock), spielte dann aber „nur“ Remis, so dass sein Vorsprung auf Jannis nur noch 0,5 Punkte betrug. Jetzt leistete Till Schützenhilfe. Auch er rang dem spielstarken Wurst ein Remis ab. Allerdings musste auch Jannis bei seinem nächsten Gegner in einem fünfstündigen Kampf in ein Unentschieden einwilligen. In der letzten Runde gab es dann das Wolgaster Duell zwischen Jannis und Till. Wurst, immer noch mit einem halben Punkt Vorsprung, traf auf Lennart Pfennigschmidt (Schwerin) – und verlor.

**Ralf Edelstein**